



KARLSRUHE
CDU vor einem spannenden Parteitag
 Politik, Seite 4



TIERDRAMA
Tödliche Flammen im Karlsruher Zoo
 Weltspiegel



FAMILIE
Wenn das Kind auf Trotzkopf macht
 Leben und Wissen

RADOLFZELL

MONTAG, 15. NOVEMBER 2010
 NR. 264 | 66. JAHR | R
 PREIS 1,50 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

RADOLFZELL

Trauer um früheren Stadtpfarrer

Bernhard Maurer ist tot. Der langjährige und seit einiger Zeit schwer kranke frühere katholische Stadtpfarrer und Ehrenbürger von Radolfzell starb am Sonntagmorgen im Alter von 80 Jahren. Das Amt des Münsterpfarrers trat er 1970 an. Er genoss Wertschätzung über die Stadtgrenzen hinaus, wegen seiner Verdienste ernannte ihn die Erzdiözese Freiburg 1981 zum Geistlichen Rat und 1992 zum Ehrendomherrn an der Freiburger Metropolitankirche. (tol)

SINGEN

750 Einsprüche gegen Giftmüll

Bis zum Wochenende sind 750 Einsprüche gegen die in Singen geplante Abfallbehandlungsanlage von gefährlichen Stoffen eingegangen. Das teilte der zuständige Fachreferent im Landratsamt, Thomas Buser, auf Anfrage mit. Alle Träger öffentlicher Belange hätten ihre Stellungnahmen fristgerecht abgegeben. Zu einer inhaltlichen Einschätzung der Aussagen sei aber noch keine Zeit gewesen. (gtr)

BODMAN-LUDWIGSHAFEN

Räuber mit hoher Gewaltbereitschaft

Eine hohe Gewaltbereitschaft legte ein Unbekannter bei einem Überfall auf eine Tankstelle in Bodman-Ludwigshafen an den Tag. Er drohte der Kassiererin, dass er sie erstechen werde, fesselte sie auf einen Stuhl und griff sich die Tageseinnahmen aus einer Geldkassette. Laut Mitteilung der Polizei war der Mann mit einer schwarzen Sturmhaube und einer schwarzen Lederjacke bekleidet. Über die erbeutete Summe hat die Polizei keine Angaben gemacht. (bec)

KONSTANZ

Initiative für Öko-Schiffe

Christdemokraten aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz wollen den Bodensee zur Modellregion für ökostrombetriebene Fähren und Ausflugsschiffe machen. Sie setzen sich auch für den Aufbau eines seumspannenden Netzwerks mit Lade- und Leihstationen für Elektrofahrräder ein. Bei einem Treffen auf der Insel Mainau nahmen die Politiker diese Ziele in ein Thesenpapier auf.

BODENSEE-WETTER

9° Höchstwert heute Nachmittag
3° Tiefstwert in der Nacht auf morgen

www.suedkurier.de/wetter Seite 8



Vettel einfach sensationell

- Jüngster Formel-1-Weltmeister aller Zeiten
- Spannendstes WM-Finale der Geschichte
- Triumphaler Sieg in Abu Dhabi
- Riesenjubiläum im Heimatort Heppenheim



Sebastian Vettel jubelt: Der Heppenheimer hat sich als jüngster Fahrer der Geschichte den WM-Titel gesichert. Der 23-Jährige gewann in Abu Dhabi und überholte seine zuvor im Gesamtklassement führenden Rivalen Fernando Alonso und Mark Webber. BILD: GETTY
 Kommentar, Themen des Tages und Sport

KOMMENTAR

FORMEL 1

Die Vettel-Ära

VON DIRK SALZMANN

Die Piloten der Formel-1-Boliden sind selten stattliche Erscheinungen. Ins Cockpit passt nur, wer deutlich unter einem Gardemaß liegt. Und ausgerechnet Sebastian Vettel mit seinen 174 Zentimetern Lebensgröße, der als jüngster Fahrer der Formel-1-Geschichte den Titel abräumte, ist seit gestern das Maß aller Dinge im Motorsport. Weil der Heppenheimer der beste Fahrer dieser Saison war, weil er trotz oder gerade wegen seiner Jugend unbekümmert den Psychospielchen im Vorfeld der WM-Entscheidung die Stirn zeigte – cool, authentisch, frech. Ausgerechnet in der Comeback-Saison von „Deutschlands Mister Motorsport“, Michael Schumacher, gründete Vettel vielleicht seine eigene Ära. Schumachers Rekorde sind wohl für die Ewigkeit, doch Sebastian Vettel beginnt zumindest früher als jeder andere Pilot vor ihm die Aufholjagd. Als Ausnahme-Talent galt der 23-Jährige schon vor seinem ersten Formel-1-Rennen, doch spätestens seit gestern ist der „174“er ein ganz Großer.

BIRMA

Unerschütterlich

VON DIETER LÖFFLER

In manchen Fällen können Worte mehr ausrichten als Bomben und Gewalt. Aung San Suu Kyi, die unbeugsame Friedensnobelpreisträgerin aus Birma, hat im Kampf gegen das staatliche Unrecht in ihrer südostasiatischen Heimat stets an den friedlichen Widerstand geglaubt. Sie bezahlte mit 15 Jahren Haft und Hausarrest – und setzte sich am Ende durch. Die Unerschütterlichkeit hat sich ausgezahlt.

Am Ziel ist die 65-Jährige noch lange nicht. Birmas Militärregierung zählt zu den brutalsten Regimes der Welt. Daran ändert auch die Freilassung dieser Symbolfigur nichts. Oppositionelle werden weiter ins Gefängnis geworfen, Kritiker zum Schweigen gebracht, Wahlen gefälscht. Bei Suu Kyi gingen die Generäle das Risiko ein, weil sie sich nach der Wahlfarce vom vergangenen Sonntag für unangreifbar halten. Vieles hängt jetzt davon ab, ob Birmas Hoffnungsträgerin die immensen Erwartungen ihrer Anhänger erfüllen kann und die Opposition eint. Wirklich frei ist sie erst, wenn ihr Land frei ist.

Mappus zeigt auf den Bund

Baden-Württembergs Ministerpräsident warnt: Bundespolitik ist Humus für die Proteste gegen Stuttgart 21

Stuttgart/Frankfurt (AFP/dpa) Baden-Württembergs Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) hat die Bundespolitik für die heftigen Proteste gegen das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ verantwortlich gemacht. „Wenn die bundespolitische Stimmung nicht so schwierig wäre, dann wäre doch niemals der Humus

für diesen Protest dagewesen“, sagte Mappus. Es gehe nicht nur um den Bahnhof und eine Schnellbahnstrecke.

Zugleich zeigte sich Mappus zuversichtlich, dass es ihm gelingen werde, die Menschen von der Wichtigkeit des Projekts zu überzeugen. Die heftige Auseinandersetzung um „Stuttgart 21“ zeige aber, dass Projekte in einer solchen Größenordnung in Zukunft schneller und transparenter geplant werden müssten. „Sie können einen Kommunikationsprozess nicht 30 Jahre am Laufen halten. Heute demon-

strieren viele, die vor 30 Jahren gar nicht geboren waren“, sagte Mappus.

Seine Kritik richtet sich indirekt auch gegen den Politikstil von Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Sie hat das umstrittene Bahnprojekt verteidigt und Schlichter Heiner Geißler den Rücken gestärkt. „Ich bin zufrieden, wie sich die Diskussion durch den Schlichtungsprozess unter seiner Führung entwickelt“, sagte Merkel über Geißler. Dass sich so viele Menschen, Befürworter wie Gegner, für Stuttgart 21 interessieren, sei etwas Positives.

Rösler plant auch Reform der Pflege

Berlin (dpa) Nach der Verabschiedung der Gesundheitsreform will Minister Philipp Rösler (FDP) nun auch die Einführung von Zusatzbeiträgen zur Ergänzung der Pflegeversicherung zügig auf den Weg bringen. Am 7. Dezember will er mit Fachleuten und Verbandvertretern aus dem Pflegebereich über Grundsatzfragen der Reform beraten. Mit zusätzlichen Prämien sollen die Versicherten einen Kapitalstock aufbauen, der ihnen später individuell zu steht. In Deutschland leben laut Rösler etwa 2,4 Millionen Pflegebedürftige. Diese Zahl werde in 15 Jahren auf mindestens 3 Millionen steigen.

Suu Kyi kämpft weiter

Die Oppositionsführerin in Birma ist frei. Die Friedensnobelpreisträgerin kündigt an, ihren Kampf für Demokratie fortzusetzen

Rangun (AFP) Nach der Freilassung aus ihrem langjährigen Hausarrest hat die birmanische Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi ihr weiteres politisches Engagement angekündigt. In ihrer ersten Rede seit sieben Jahren rief die Friedensnobelpreisträgerin die Opposition zur Geschlossenheit auf. Sie wolle mit „allen demokratischen Kräften zusammenarbeiten“, rief sie ihren Anhängern nach ihrer Freilassung am Sitz ihrer Partei NLD in Rangun zu. „Ich glaube an die Menschenrechte und die



Das Gesicht des Widerstandes in Birma: Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi. BILD: DPA

Rechtsstaatlichkeit“, sagte die 65-Jährige. Ihre Unterstützer bereiteten ihr einen rauschenden Empfang.

Suu Kyi kämpft seit dem Jahr 1988 friedlich für die Einführung der Demokratie in Birma. Sie rief ihre Anhänger auf, nicht aufzugeben, und sagte, sie hege „keinen Groll“ gegen die Militärjunta, die sie rund 15 der vergangenen 21 Jahre in Haft setzte oder unter Hausarrest stellte.

Kommentar und Seite 5

UNTEN RECHTS

Kalashnikow zum Auto

Sonst geben Autohändler eine Gewährleistung, dieser Kollege in Florida wirbt mit einer Gewährleistung: Wer bei Nick Ginetta kauft, bekommt eine Kalaschnikow dazu. Käufer eines Geländewagens können bis Monatsende wählen, ob sie 400 Dollar () Rabatt oder lieber das russische Sturmgewehr haben möchten. Es sei aber nicht so, dass die AK-47 gleich auf dem Beifahrersitz liege, beteuerte der Verkäufer. Stattdessen bekämen die Käufer einen Gutschein. „Sie nehmen den Gutschein und gehen runter zum Waffenhändler.“ (dpa)

Leitartikel, Seite 2